

Beschlussvorlage	Datum:	01.09.2017
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft	fed. Senator/-in:	S 4, Holger Matthäus
Federführendes Amt: Bauamt	bet. Senator/-in:	S 2, Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski
Beteiligte Ämter: Zentrale Steuerung Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt Amt für Verkehrsanlagen Amt für Stadtgrün, Naturschutz u. Landschaftspflege Amt für Umweltschutz Finanzverwaltungsamt	bet. Senator/-in:	
Vertrag über die Herstellung der öffentlichen Erschließungs- und Grünanlagen im Geltungsbereich des B-Planes Nr. 08.WA.170 "Thierfelderstraße"		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
07.11.2017	Bau- und Planungsausschuss	Vorberatung
16.11.2017	Finanzausschuss	Vorberatung
06.12.2017	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Vertrag über die Herstellung der öffentlichen Erschließungs- und Grünanlagen im Geltungsbereich des B-Planes Nr. 08.WA.170 „Thierfelderstraße“ abzuschließen (Anlage 1).

Beschlussvorschriften:

§ 22 (4) Ziff. 5 Kommunalverfassung M-V i. V. m. § 6 (3) Ziff. 9 Hauptsatzung

bereits gefasste Beschlüsse:

Grundstücksgeschäft Beschluss Nr. 2017/BV/2659 vom 10.05.2017

1. Verkauf von Grundstücken in Rostock im Baugebiet Nr. 08.WA.170 Wohngebiet "Thierfelderstraße"
2. Überlassungsvereinbarung zur Realisierung der Erschließung B-Plan Nr. 08.WA.170 Wohngebiet "Thierfelderstraße"

Sachverhalt:

Der vorliegende Vertrag sichert die Herstellung der öffentlichen Erschließungsanlagen in dem geplanten Wohngebiet „Thierfelderstraße“. Zur Wiedernutzung, Umnutzung und Nachverdichtung von Flächen für den Wohnungsbau hat die Stadt den B-Plan Nr. 08.WA.170 für das Wohngebiet „Thierfelderstraße“ aufgestellt. Die Satzung wurde am 01.02.2017 beschlossen und am 29.03.2017 bekannt gemacht. Der B-Plan schafft neues Baurecht für die Gebiete:

- WA 1 mit ca. 100 Wohnungen
- WA 2 – 5 ca. 200 Wohnungen
- Ersatzneubau Kindertagesstätte „Montessori-Kinderhaus e.V.“, Thierfelderstraße 2, 64 Plätze

Die Erschließung umfasst die Herstellung des im B-Plan festgesetzten verkehrsberuhigten Bereichs und der öffentlichen Grünflächen, den Neubau der Thierfelderstraße im Bereich der Verschwenkung der heutigen Straße, den Ausbau der Thierfelderstraße und der Kobertstraße, die Verschiebung der Parkstraße einschl. Kreisverkehr.

Durch den Ausbau der Thierfelderstraße verbessert sich auch die Erschließung für das nicht im Geltungsbereich des B-Planes gelegene Grundstück des Landesamtes für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei M-V, sowie die Tierklinik, die durch den B-Plan keine Änderung am Baurecht erfährt.

Da von der Erschließung des Gebietes nicht nur Grundstücke der WIRO, sondern auch die oben genannten Fremdanliegergrundstücke profitieren, wurde geprüft, wie die Eigentümer der jeweiligen Grundstücke an den Kosten beteiligt werden können. Grundlage bildet die Grobkostenschätzung der IL AG vom 14.02.2017. Die Kosten für die Verschiebung der Parkstraße, einschl. der Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Parkstraße/Voßstraße/Thierfelderstraße wurden auf 1.055 TEUR geschätzt. Für den Ausbau und den teilweisen Neubau der öffentlichen Erschließungsanlagen Thierfelderstraße und Kobertstraße wurden unter Berücksichtigung dieser Kostenschätzung, der Grundstückskosten, der Waldumwandlung und sonstiger Kosten Gesamtkosten in Höhe von 1.527 TEUR ermittelt.

Für den Neubau der Thierfelderstraße und den Ausbau Thierfelderstraße und Kobertstraße ist die teilweise Refinanzierung über die Erhebung von Erschließungs- bzw. Straßenbaubeiträgen möglich. Die Stadt kann Beiträge nur erheben, wenn ihr Kosten entstanden sind. Deshalb verpflichtet sie sich vertraglich zur Tragung der beitragsfähigen Kosten, die dann nach Erschließungs- bzw. Straßenbaubeitragssatzung umgelegt werden. Die nicht beitragsfähigen Kosten trägt die WIRO. Die Übernahme des städtischen Eigenanteils hat die WIRO aus steuerlichen Gründen ausgeschlossen. Den entstandenen umlagefähigen Aufwand wird die Stadt nach Maßgabe ihrer Beitragssatzungen auf die durch die Maßnahmen bevorteilten, beitragspflichtigen Grundstücke verteilen und eine Beitragsveranlagung durchführen. Der danach auf die Grundstücke des Erschließungsträgers entfallende Beitrag sowie die nicht beitragsfähigen Kosten werden mit der Erstattungsforderung verrechnet und sind damit abgegolten.

Für den Neubau eines Abschnittes der Thierfelderstraße und des Wohngebietes WA 4 muss Wald umgewandelt werden. Die Genehmigung liegt vor. Sie enthält die Auflage, die Ersatzaufforstung bis zum 31.12.2017 durchzuführen. Die Waldfläche darf erst unmittelbar vor Verwirklichung der anderen Nutzungen umgewandelt werden. Die Gehölzrodungen sind im Zeitraum 01. Oktober bis 28. Februar durchzuführen. Das Wohngebiet soll zügig entwickelt werden. Mit der Erschließung soll im Sommer 2018 begonnen werden. Das ist nur möglich, wenn die Gehölzrodung bis 28.02.2018 durchgeführt wurde. Um die Auflagen aus der Waldumwandlungsgenehmigung einzuhalten, kann das Wirksamwerden dieses Vertrages nicht abgewartet werden. Hierfür wurde am 21.09.2017 eine gesonderte Vereinbarung geschlossen.

Die Verschiebung der Parkstraße einschl. Kreisverkehr kann nicht über Straßenbaubeiträge refinanziert werden, da lediglich ein Knotenausbau erfolgt. Die WIRO als Erschließungsträger hat die Übernahme von Kosten mit der Begründung abgelehnt, dass eine Verbesserung der Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmer erfolgt. Die WIRO ist zur Vorfinanzierung bereit und würde auch bei Verteilung der Kosten auf alle Anlieger einen Beitrag zur Kostenübernahme unter der Bedingung leisten, dass die Stadt eine Regelung mit allen Beteiligten herbeiführt. Mit den Dritteigentümern der im Baugebiet WA 1 gelegenen Grundstücke konnte bisher keine Kostenbeteiligung erreicht werden. Durch die Aufgabe der Nutzung des Tierheimes wurden durch einen der Dritteigentümer bereits Kosten und Vorleistungen getragen. Die Stadt wird deshalb die Kosten der Verschiebung der Parkstraße einschl. Kreisverkehr vollständig übernehmen müssen, wenn mit den vom Bebauungsplan begünstigten Dritteigentümern keine wirksame Vereinbarung zur Kostenbeteiligung getroffen werden kann.

Im Ergebnis wird die Herstellung des im B-Plan festgesetzten verkehrsberuhigten Bereichs und der öffentlichen Grünflächen vom Erschließungsträger finanziert. Die Gesamtkosten der übrigen Anlagen betragen voraussichtlich 2.582 TEUR und werden vom Erschließungsträger vorfinanziert. Sie sind Gegenstand des HH-Planes 2017 – 2020 als Maßnahme Nr. 6654101201900114 Erschließung Thierfelderstraße. Eine Verpflichtungsermächtigung ist eingeordnet.

Abweichend von der bisher üblichen Gestaltung von städtebaulichen Verträgen fordert sie aus steuerlichen Gründen eine Verzinsung der vorfinanzierten Beträge. Die Zinshöhe von 1 % ist ein Verhandlungsergebnis.

Um die Zinszahlungen zu begrenzen, erfolgt die Refinanzierung bei der Verschiebung der Parkstraße einschl. Kreisverkehr bis zu 90 %, beim Neubau der Thierfelderstraße und dem Ausbau Thierfelderstraße und Kobertstraße bis zu 75% sofort nach Vorlage der Abschlagsrechnungen innerhalb von drei Monaten. Die restlichen Kosten werden nach Abnahme und Anerkennung der Schlussrechnungen erstattet. Durch diese Regelungen wird das Risiko der Überzahlung begrenzt und eine Verzinsung der endgültig von der WIRO zu tragenden Beiträge und nicht beitragsfähigen Kosten vermieden.

Der Vertrag bedarf nach § 52 (5) KV M-V der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde.

Finanzielle Auswirkungen:

Investitionsprogramm – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Teilhaushalt: 66

Produkt: 54101

Maßnahme: 6654101201900114- Erschließung Thierfelderstraße

Haushalts-jahr	Konto / Bezeichnung	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
		Erträge	Aufwendungen	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen
2017	78532000/09612000 Auszahlung für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen				500.000,00
2019	78532000/09612000 Auszahlung für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) Infrastrukturvermögen				2.100.000,00

Eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2.100.000 EUR ist in dem Haushaltsplan 2017 mit Kassenwirksamkeit 2019 eingeordnet.

Roland Methling

Anlagen:

1 - Erschließungsvertrag Thierfelderstraße

2 - Anlagen Erschließungsvertrag Thierfelderstraße

Erschließungsvertrag

Die **Hansestadt Rostock**,
vertreten durch den Oberbürgermeister
Herrn Roland Methling,
Neuer Markt 1
18055 Rostock

(nachfolgend **Stadt** genannt)

und

die
WIRO Wohnen in Rostock
Wohnungsgesellschaft mbH
Lange Straße 38
18055 Rostock

vertreten durch die Geschäftsführung
Herrn Ralf Zimlich
und Herrn Christian Jentzsch

(nachfolgend **Erschließungsträger** genannt)

gemeinsam als **Vertragsparteien** bezeichnet

schließen den folgenden Vertrag.

Präambel

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans (B-Plan) Nr. 08.WA.170 „Thierfelderstraße“ sollen derzeit baulich ungenutzte Flächen für den mehrgeschossigen Wohnungsbau bereitgestellt werden. Es ist geplant, ein attraktives Wohngebiet mit schätzungsweise ca. 300 Wohnungen zu errichten, davon plant der Erschließungsträger etwa 180 bis 200 Wohnungen zu realisieren.

Der vorliegende Vertrag dient der Erschließung der im B-Plan festgesetzten Baugebiete. Vorhandene Nutzungen im Plangebiet, wie z.B. die Tierklinik auf der Sondergebietsfläche und die KITA auf der Gemeinbedarfsfläche sowie angrenzende Nutzungen, wie das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LALLF), werden weiterhin verkehrstechnisch gesichert.

Der B-Plan greift auf die vorhandenen Erschließungsstraßen Thierfelderstraße und Kobertstraße zurück, wobei im westlichen Bereich der Thierfelderstraße eine Verschiebung und somit ein Neubau der Verkehrsflächen erforderlich ist. Gegenstand des Vertrages ist der grundhafte Ausbau sowie der teilweise Neubau von öffentlichen Erschließungs- und Grünanlagen. Der Erschließungsträger finanziert zunächst die Kosten sämtlicher Erschließungsanlagen vor. Die endgültige Kostenübernahme erfolgt durch Erschließungsträger, Stadt und Drittanlieger in Höhe der anteilig auf ihre Grundstücke entfallenden Kosten.

Da es sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB handelt, werden Ausgleichsmaßnahmen nicht erforderlich.

Für Teile der Waldflächen zwischen der Thierfelderstraße und der Straßenbahnlinie wurde eine Waldumwandlung durch Bescheid der Landesforst vom 11.05.2017 genehmigt. Die erforderliche Waldersatzpflanzung wird zwischen dem Erschließungsträger und der Stadt durch gesonderten Vertrag geregelt.

Die Verschiebung der Parkstraße einschließlich der Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Parkstraße/Voßstraße/Thierfelderstraße wird durch den Erschließungsträger ausgeführt. Die dabei entstehenden Kosten werden durch den Erschließungsträger vorfinanziert und durch die Stadt nach Fertigstellung erstattet. Die Stadt führt derzeit mit den vom B-Plan begünstigten Dritteigentümern Gespräche zur Kostenbeteiligung.

Der Bebauungsplan ist seit dem 29.03.2017 rechtskräftig.

§ 1 Gegenstand des Vertrages

- (1) Die Stadt überträgt auf der Grundlage des § 11 Abs. 1 BauGB die Erschließung auf den Erschließungsträger. Die Umgrenzung des Erschließungsgebietes ergibt sich aus dem in der Anlage 1.1 beigefügten Plan.

- (2) Der Erschließungsträger verpflichtet sich zur Herstellung und zum Ausbau der in der Anlage 1.1 gekennzeichneten Erschließungsanlagen sowie zur Verschiebung der Parkstraße einschließlich der Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Parkstraße/Voßstraße/Thierfelderstraße nach Maßgabe der §§ 3 und 5 dieses Vertrages.
- (3) Der Erschließungsträger verpflichtet sich zur Erstellung der Objektplanung Freianlagen sowie zur Durchführung der im B-Plan festgesetzten grünordnerischen Maßnahmen (Straßenbegleitgrün, öffentliche Grünanlagen).
- (4) Für die Art, den Umfang und die Ausführung der öffentlichen Erschließung sowie der grünordnerischen Maßnahmen sind maßgebend
 - a) der rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 08.WA.170 „Thierfelderstraße“ (Anlage 1.2)
 - b) die Erschließungsprojekte auf der Grundlage der Ausführungsplanung (Phase 5 HOAI) bzw. der Objektplanung Freianlagen
- (5) Der Erschließungsträger übernimmt alle nach diesem Vertrag ihm obliegenden Leistungen mit Ausnahme der in §§ 12 und 13, 13 a getroffenen Regelung im eigenen Namen und auf eigene Rechnung.
- (6) Der Erschließungsträger verpflichtet sich gemäß § 13 zur Vorfinanzierung sowie zur Herstellung und zum Ausbau der in Anlage 1.3 gekennzeichneten öffentlichen Erschließungsanlagen. Hierzu zählt auch die Verschiebung der Parkstraße einschließlich der Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Parkstraße/Voßstraße/ Thierfelderstraße.
- (7) Die Stadt verpflichtet sich, die Erschließungsanlagen bei Vorliegen der in § 10 dieses Vertrages genannten Voraussetzungen in ihre Verwaltung und Unterhaltung zu übernehmen.

§ 2 Eigentumsverhältnisse im Plangebiet

- (1) Die in Anlage 2.1 aufgeführten Flurstücke der Gemarkung Flurbezirk II, Flur 10 stehen im Eigentum der Stadt. Der Erschließungsträger soll die Flurstücke bzw. Teilflächen aus den in Anlage 2.1 genannten Flurstücken, die im B-Plan als Bauflächen festgesetzt sind, erwerben. Der Grundstückserwerb erfolgt in einem gesonderten Vertrag.
- (2) Die Flurstücke 4081/7, 4140/19, 4361/8, 4543/13, 4543/23 und eine Teilfläche aus Flurstück 4543/8 der Gemarkung Flurbezirk II, Flur 10 stehen im Eigentum der Stadt und werden bereits als öffentliche Erschließungsanlagen bzw. öffentliches Grün genutzt. Diese Flächen werden dem Erschließungsträger unentgeltlich für den Zeitraum der Durchführung übergeben.

- (3) Die Teilflächen der Flurstücke 4543/23, 4543/6, 4543/7 und 4543/8, die künftig dem öffentlichen Verkehr gewidmet werden, verbleiben im Eigentum der Stadt. Für die Dauer der Nutzung dieser Flächen wird ein Nutzungsentgelt in Höhe des Kaufpreises berechnet.
- (4) Das Flurstück 4543/11 der Gemarkung Flurbezirk II, Flur 10 steht im Eigentum der Deutschen Bahn Netz AG Frankfurt am Main. Für diese Fläche im Bereich der geplanten neuen Anbindung der Kobertstraße an die Parkstraße hat die Stadt bereits einen Antrag auf vorzeitige Besitzübergabe und einen Kaufantrag gestellt. Nach dem Besitzübergang an die Stadt wird die etwa 177 m² große Fläche gegen ein Nutzungsentgelt für den Zeitraum der Durchführung an den Erschließungsträger übergeben.

§ 3

Art und Umfang der Erschließungsanlagen

- (1) Die Erschließung nach diesem Vertrag umfasst:
 - a) die Freilegung der Flächen der öffentlichen Erschließungs- und Grünanlagen
 - b) die erstmalige Herstellung der öffentlichen Straßen einschließlich
 - Fahrbahnen
 - Parkflächen für Kraftfahrzeuge
 - Geh- und Radwege
 - Straßenentwässerung einschließlich Vorflut
 - Straßenbeleuchtung
 - Straßenbegleitgrün
 - Straßenmarkierung
 - Verkehrsbeschilderung (Straßennamen und Verkehrsregelung)
 - Flächen für Abfallbeseitigung im öffentlichen Raum
 - sonstige Ausstattung (Poller etc.)
 - c) grundhafter Ausbau der Thierfelderstraße und der Kobertstraße
 - d) Verschiebung der Parkstraße einschließlich der Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Parkstraße/Voßstraße/Thierfelderstraße
Dabei ist zu beachten, dass die Lage der Parkstraße nördlich der Einmündung Thierfelderstraße beibehalten wird und die Fahrbahn nicht an die Wohngebäude Parkstraße 36 – 39 heranrücken soll.
 - e) Herstellung der Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung Verkehrsberuhigter Bereich
 - f) selbständige öffentliche Grünanlagen
 - g) Maßnahmen zur Sicherung der Löschwasserversorgung

- h) Beseitigung von schädlichen Bodenveränderungen und/oder Altlasten i. S. d. BBodSchG, soweit dies nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften erforderlich ist

nach Maßgabe der von der Stadt genehmigten Ausführungsplanung bzw. der Objektplanung Freianlagen.

- (2) Die grünordnerischen Maßnahmen nach diesem Vertrag umfassen:

- a) die Herstellung
- b) die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege

nach Maßgabe der von der Stadt genehmigten Objektplanung Freianlagen. Für alle Pflanzungen ist nach Beendigung der Fertigstellungspflege eine 3-jährige Entwicklungspflege durchzuführen.

- (3) Der Erschließungsträger hat alle notwendigen bau- und wasserrechtlichen wie sonstigen Genehmigungen bzw. Zustimmungen vor Baubeginn einzuholen und der Stadt vorzulegen. Beispielsweise bedarf die Benutzung der Gewässer der wasserbehördlichen Erlaubnis. Gegebenenfalls sind Baumaßnahmen an Gewässern erforderlich, die der Gewässerbenutzer/Erschließungsträger auch außerhalb des Erschließungsgebietes durchzuführen hat. Für die Einholung dieser Genehmigungen ist der Erschließungsträger zuständig.
- (4) Für den Abriss von Gebäuden mit Brutstätten/Quartieren von geschützten Arten ist eine Ausnahmegenehmigung von den Bestimmungen des § 44 BNatSchG (Vorschriften für besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten) beim Amt für Stadtgrün, Naturschutz- und Landschaftspflege zu beantragen. Mit Erteilung der Ausnahmegenehmigung nach § 45 BNatSchG ist mit Auflagen zur Schaffung von Ersatzquartieren zu rechnen.
- (5) Die Erschließung erfolgt so, dass schädliche Bodenveränderungen, insbesondere bodenschädigende Prozesse, nicht hervorgerufen werden. Mutterboden, der bei der Errichtung und Änderung baulicher Anlagen und Erschließungsanlagen im Erschließungsgebiet ausgehoben wird, ist getrennt von sonstigem Aushub zu lagern, in nutzbarem Zustand gem. DIN 18915 zu erhalten und vor Vernichtung oder Vergeudung zu schützen. Die Lagerfläche ist mit dem Umweltamt abzustimmen. Seine Verbringung und Verwertung außerhalb des Erschließungsgebietes bedarf der Zustimmung der Stadt.
- (6) Teile des Erschließungsgebietes liegen auf einer innerstädtischen Aufschüttungsfläche. Es besteht die Möglichkeit, dass bei Tiefbauarbeiten deutlich auffälliges Bodenmaterial festgestellt wird. In diesem Fall ist das Amt für Umweltschutz darüber zu informieren. Anfallender Bodenaushub ist entsprechend abfallrechtlicher Bestimmungen zu entsorgen bzw. zu verwerten.
- (7) Vor der Erschließung ist ein Bodenmanagementkonzept (BMK) anzufertigen, mit dem Amt für Umweltschutz abzustimmen und in das Eigentum der Stadt zu übergeben.

- (8) Das Integrierte Entwässerungskonzept der Hansestadt Rostock (INTEK 2013) weist für Starkregenereignisse Gefährdungslagen im Stadtgebiet aus. Weiterhin wurden im Integralen Entwässerungsleitplan (IELP 2016) Entwässerungsachsen (Gewässer, Regenwasserleitungen, Relief) modelliert, welche für die zukünftige Stadtentwässerung von wesentlicher Bedeutung sind. Der Bau der Erschließungsanlagen muss gemäß § 37 WHG so erfolgen, dass sich die hydrologische Situation für angrenzende Flächen nicht verschlechtert. Weiterhin hat die Planung die Auswirkungen auf ggf. vorhandenen Entwässerungsachsen mit abzubilden und Maßnahmen zur Vermeidung vorzusehen (Literaturempfehlung: DWA/BWK T1/2013 „Starkregen und urbane Sturzfluten - Praxisleitfaden zur Überflutungsvorsorge“).

§ 3 a

Spezifische weitere Anforderungen an Art und Umfang der Erschließungsanlagen

- (1) Für die Regenwasserentsorgung wird folgendes vereinbart:
- a)
Beginnend an WA 1.2 verlaufen zwei RW-Kanäle in nördliche und dann weiter in östliche Richtung bzw. in östliche und dann weiter in nördliche Richtung zum Anbindepunkt in der Parkstraße. Um die maximale Ableitung von 144 l/s aus dem Einzugsgebiet nicht zu überschreiten, ist für beide Kanalabschnitte jeweils ein Stauraumkanal mit gesamt knapp 325 m³ Rückhaltevolumen erforderlich.
 - b)
Die maximale Ableitung von 100 l/s aus dem B-Plan-Gebiet darf nicht überschritten werden. Alles Weitere regelt der Vertrag über die Herstellung der Ver- und Entsorgungsanlagen gemäß § 7 (1), letzter Satz.
- (2) Für die Löschwasserversorgung wird folgendes vereinbart:
- a)
Im Plangebiet kann eine Löschwassermenge von 48 m³/h über zwei Stunden aus dem öffentlichen Netz bereitgestellt werden, es sind jedoch mindestens 96 m³/h über zwei Stunden erforderlich.
 - b)
Die Differenzmenge ist über einen Löschwasserbehälter im Versorgungsgebiet vorzuhalten.
- (3) Für den Fall, dass das in § 2 (4) bezeichnete Flurstück 4543/11 nicht bis 30.06.2018 durch die Stadt an den Erschließungsträger übergeben werden kann, wird zunächst anstelle der im Bebauungsplan vorgesehenen direkten Anbindung der Kobertstraße an die Satower Straße die in Anlage 2.2 dargestellte provisorische Wendeanlage für ein dreiaxsiges Müllfahrzeug gemäß RAST 06, Bild 57, errichtet. Sobald das o. g. Flurstück von der Stadt bereitgestellt wird, stellt der Erschließungsträger die direkte Anbindung an die Satower Straße her und baut die Wendeanlage auf eigene Kosten zurück. Grundsätzlich ergeben sich hieraus keine Einschränkungen für die Bebaubarkeit entsprechend den Festsetzungen des B-Planes. Die Vertragsparteien sind sich darüber einig, dass gegebenenfalls die Errichtung von Nebenanlagen bis zum Rückbau der Wendeanlage zurückgestellt werden muss.

§ 4 Immissionsschutz

- (1) Die raumluftechnischen Anlagen auf dem Dach des Gebäudes Thierfelderstraße 18 (derzeit Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern -LALLF) tragen maßgeblich zu der hohen Lärmbelastung des B-Plangebietes bei. Dieser Gewerbelärm kann am Entstehungsort minimiert werden, so dass wesentlich geringere Lärmpegel im geplanten Wohngebiet erreicht werden. Damit könnten die im B-Plan festgesetzten Anforderungen an die bautechnischen Schallschutzmaßnahmen verringert und die Wohnqualität der Gebäude und Außenbereiche deutlich aufgewertet werden. Der Betrieb für Bau und Liegenschaften (BBL) und das LALLF haben im Rahmen einer Voruntersuchung konkrete Sanierungsvorschläge für die raumluftechnischen Anlagen auf dem Dach des o.g. Gebäudes aufgezeigt. Es obliegt dem Erschließungsträger, diese Sanierungsvorschläge für Minderungsmaßnahmen an den Lärmquellen hinsichtlich Ihrer Wirkungsabschätzung weiter zu untersuchen und in Kooperation mit den o.g. Partnern ggf. umzusetzen.
- (2) Es wird empfohlen in gleicher Weise mit dem BBL und der Universität Rostock (Fachbereich Chemie, Dr. Lorenz Weg 1-2) zu verfahren.

§ 5 Fertigstellung der Anlagen

- (1) Der Erschließungsträger verpflichtet sich, die öffentlichen Erschließungsanlagen gemäß der von der Stadt genehmigten Ausführungsplanung bis spätestens 1 Jahr nach Beginn der Hochbauten zu erbringen, mit Ausnahme der Erschließungsanlagen, für die das Flurstück 4543/11 erforderlich ist (§ 2 Abs. 4 und § 3a Abs. 3). Die Fertigstellung dieser öffentlichen Erschließungsanlagen richtet sich nach § 3 Abs. 3a. Die Erschließungsanlagen sollen zeitlich entsprechend den Erfordernissen der Bebauung hergestellt, spätestens bis zur Fertigstellung der anzuschließenden Bauten benutzbar sein. Als Termin für die Fertigstellung der grünordnerischen Maßnahmen wird die der Beendigung der Baumaßnahmen der Erschließungsanlagen oder der Fertigstellung von in sich selbständig nutzbaren Bauabschnitten folgende Pflanzperiode vereinbart.
- (2) Mit der Erschließung und Durchführung der grünordnerischen Maßnahmen darf nur mit Zustimmung der Stadt begonnen werden.
- (3) Erfüllt der Erschließungsträger seine Verpflichtung nicht oder fehlerhaft, so ist die Stadt berechtigt, ihm schriftlich eine angemessene Frist zur Ausführung der Arbeiten zu setzen. Erfüllt der Erschließungsträger bis zum Ablauf dieser Frist die vertraglichen Verpflichtungen nicht, so ist die Stadt berechtigt, die Arbeiten auf Kosten des Erschließungsträgers auszuführen, ausführen zu lassen oder von diesem Vertrag zurückzutreten.

§ 6 **Planung, Ausschreibung, Vergabe und Bauleitung**

- (1) Mit der Planung, Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung der Erschließungsanlagen beauftragt der Erschließungsträger ein Ingenieurbüro. Mit der Planung der Anlagen für grünordnerische Maßnahmen beauftragt der Erschließungsträger ein autorisiertes Büro für Landschaftsplanung. Mit der Erstellung des Bodenmanagementkonzepts beauftragt der Erschließungsträger einen bodenkundlichen Sachverständigen. Der Abschluss der Ingenieurverträge zwischen Erschließungsträger und Planungsbüro erfolgt im Einvernehmen mit der Stadt.
- (2) Die Ausschreibung und Ausführung der Bauleistungen erfolgt auf der Grundlage der VOB. Als Arbeitsverantwortlicher für die Stadt fungiert für die Erschließungsleistungen das Amt für Verkehrsanlagen, für sämtliche grünordnerische Maßnahmen einschließlich Straßenbegleitgrün das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege und für die Waldersatzpflanzungen das Stadtforstamt. Mit der Ausschreibung und Ausführung der Bauleistungen darf erst begonnen werden, wenn die Genehmigung der Ausführungsplanung nach Abs. 5 erteilt worden ist.
- (3) Die nach diesem Vertrag notwendigen Vermessungsarbeiten sind von einem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur durchzuführen.
- (4) Vor Erarbeitung der Genehmigungsplanung ist hinsichtlich Lage und Anordnung der Leitungen in Bezug und Abstand zu geplanten Bäumen mit dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege eine Abstimmung zu führen.
- (5) Die Entwurfs- und Genehmigungsplanungen sowie die Ausführungsplanungen sind gemäß den Anlagen 3 und 4 bei den Arbeitsverantwortlichen der Stadt zur Genehmigung einzureichen.
- (6) Bereits in der Planungsphase sind die Anforderungen der Stadt an die Aufstellung von Leistungsverzeichnissen zu berücksichtigen (Anlage 5).
- (7) Der Mischwassersammler Ei 800/1200 B, der heute im Seitenbereich der Parkstraße verläuft, wird zukünftig voraussichtlich im Straßenraum liegen. Die ausreichende Tragfähigkeit des genannten Sammlers ist im Rahmen der Straßenplanung zu prüfen und nachzuweisen.

§ 7 Baudurchführung

- (1) Der Erschließungsträger hat durch Abstimmung mit Versorgungsträgern und sonstigen Leitungsträgern für Nachrichtenkabel, Strom-, Gas-, Fernwärme-, Wasser- bzw. Abwasserleitungen sicherzustellen, dass deren Versorgungseinrichtungen für das Erschließungsgebiet so rechtzeitig in die Verkehrsflächen verlegt werden, dass die zügige Fertigstellung der Erschließungsanlagen nicht behindert und ein Aufbruch fertig gestellter Anlagen ausgeschlossen wird. Das Gleiche gilt für die Koordinierung der Herstellung der Hausanschlüsse. Ein entsprechender Vertrag über die Herstellung der Ver- und Entsorgungsanlagen, die in das Eigentum des Warnow-Wasser- und Abwasserverbandes übergehen sollen, ist durch den Erschließungsträger vor Baubeginn abzuschließen.
- (2) Der Baubeginn ist den Arbeitsverantwortlichen gemäß § 6 (2) drei Wochen vorher schriftlich anzuzeigen. Die Stadt oder ein von ihr beauftragter Dritter ist berechtigt, die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten zu überwachen und die unverzügliche Beseitigung festgestellter Mängel zu verlangen.
- (3) Der Erschließungsträger hat im Einzelfall auf Verlangen der Stadt von den für den Bau der Anlage verwendeten Materialien nach den hierfür geltenden technischen Richtlinien Proben zu entnehmen und diese in einem von beiden Vertragsparteien anerkannten Baustofflaboratorium untersuchen zu lassen sowie die Untersuchungsbefunde der Stadt vorzulegen. Der Erschließungsträger verpflichtet sich weiter, Stoffe oder Bauteile, die diesem Vertrag nicht entsprechen, innerhalb einer von der Stadt bestimmten Frist und auf seine Kosten zu entfernen.
- (4) Vor Beginn der Hochbaumaßnahmen sind die Entwässerungsanlagen und die vorgesehenen Straßen als Baustraßen herzustellen. Schäden, einschließlich der Straßenaufrüche an den Baustraßen, sind vor Fertigstellung der Straßen fachgerecht durch den Erschließungsträger zu beseitigen. Eine Endfertigstellung der Erschließungsanlage ist möglich, wenn die angrenzenden Grundstücke zu ca. 80 % bebaut sind und weiterer Baustellenverkehr als nur für die Anliegergrundstücke ausgeschlossen werden kann.
- (5) Der Erschließungsträger gewährleistet die uneingeschränkte Anbindung der über die Thierfelderstraße und Kobertstraße bereits erschlossenen Grundstücke bezüglich Zufahrt, Zugang und ggf. notwendiger Umverlegungen oder Neuanschlüsse von Versorgungsleitungen.
- (6) Wird aus öffentlichem Interesse eine vorzeitige Endfertigstellung von Erschließungsanlagen unabhängig vom Hochbau notwendig, sind diese Anlagen baulich folgendermaßen auszuführen:
 - a) Ausführung der Belastungsklasse eine Klasse höher als gemäß RStO für die gesamte Verkehrsfläche mit Ausnahme der Gehwege
 - b) Errichtung von Über- und Anfahrschutzanlagen für gefährdete Einbauten und bereits fertig gestellte Pflanzungen und Ansaaten. Die Demontage dieser Schutzanlagen erfolgt in Abstimmung mit der Stadt (Amt für Verkehrsanlagen bzw. Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege) durch den Erschließungsträger.
- (7) Gegebenenfalls sind vorhandene Drainagesammler in geeigneter Art abzufangen.

§ 8 Haftung und Verkehrssicherung

- (1) Vom Tage des Beginns der Erschließungsarbeiten bis zur Übernahme übernimmt der Erschließungsträger im gesamten Erschließungsgebiet die Verkehrssicherungspflicht. In Bezug auf die Verschiebung der Parkstraße einschließlich der Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Parkstraße/Voßstraße/Thierfelderstraße endet die Verkehrssicherungspflicht mit der Abnahme der Leistungen.
- (2) Der Erschließungsträger haftet bis zur Übernahme der Anlagen für jeden Schaden, der durch die Verletzung der bis dahin ihm obliegenden allgemeinen Verkehrssicherungspflicht entsteht und für solche Schäden, die infolge der Erschließungs- oder grünordnerischen Maßnahmen an bereits verlegten Leitungen oder sonst wie verursacht werden. Der Erschließungsträger stellt die Stadt insoweit von allen Schadensersatzansprüchen frei. Diese Regelung gilt unbeschadet der Eigentumsverhältnisse. Vor Beginn der Baumaßnahmen ist das Bestehen einer ausreichenden Haftpflichtversicherung nachzuweisen.
- (3) Die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der in der Herstellung befindlichen Anlagen hat der Erschließungsträger zu tragen. Mit der Übernahme der Anlagen durch die Stadt geht die Gefahrtragung auf die Stadt über.
- (4) Der Erschließungsträger gestattet der Stadt die Benutzung der von ihm hergestellten Erschließungsanlagen vor Übernahme in das Eigentum und die Unterhaltung der Stadt. Die Stadt wird die beabsichtigte Benutzung mit dem Erschließungsträger abstimmen. Die Benutzung durch Dritte darf nur mit Zustimmung der Stadt erfolgen. Die Vertragsparteien bemühen sich, den Zeitraum zwischen der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen und der Übernahme in die Unterhaltung so gering wie möglich zu halten.

§ 9 Mängelansprüche und Abnahme

- (1) Der Erschließungsträger hat der Stadt seine Leistung zum Zeitpunkt der Abnahme frei von Mängeln i. S. d. § 633 BGB zu verschaffen.
- (2) Die Ansprüche bei Sachmängeln richten sich nach den Regeln der VOB. Abweichend von der VOB wird für die Verjährung der Mängelansprüche eine Frist von fünf Jahren vereinbart. Sie beginnt mit der Abnahme der einzelnen mangelfreien Erschließungsanlage vom Erschließungsträger durch die Stadt.

- (3) Der Erschließungsträger zeigt der Stadt die vertragsgemäße Herstellung der Anlagen schriftlich an. Gleiches gilt für die Waldersatzpflanzung. Der Abnahmetag ist auf einen Tag innerhalb von vier Wochen nach Eingang der Anzeige festzusetzen. Die Bauleistungen sind von der Stadt und dem Erschließungsträger gemeinsam abzunehmen. Das Ergebnis ist zu protokollieren und von beiden Vertragsparteien zu unterzeichnen. Werden bei der Abnahme Mängel festgestellt, so sind diese innerhalb von zwei Monaten, vom Tage der gemeinsamen Abnahme an gerechnet, durch den Erschließungsträger zu beseitigen. Im Falle des Verzuges ist die Stadt berechtigt, die Mängel auf Kosten des Erschließungsträgers beseitigen zu lassen.
- (4) Mit Abnahme ist der Stadt die zur Fortführung des Liegenschaftskatasters erforderliche Liegenschaftsvermessung nachzuweisen. Zur Abnahme sind vom Erschließungsträger die technischen Dokumentationen gemäß Anlagen 6.1 und 6.2 einschließlich der Anschaffungs- und Herstellungskosten an die Stadt zu übergeben. Diese werden Eigentum der Stadt.
- (5) Bei Meinungsverschiedenheiten darüber, ob ein Mangel vorliegt oder nicht, wird für die Begutachtung ein von der IHK benannter vereidigter und öffentlich bestellter Gutachter mit den entsprechenden Feststellungen beauftragt. Dieser Gutachter entscheidet endgültig und verbindlich, ob ein Mangel vorliegt. Die Kosten für den Gutachter werden vom unterliegenden Vertragspartner getragen bzw. entsprechend den Gutachterfeststellungen aufgeteilt.
- (6) Die Stadt ist berechtigt, die Abnahme der Erschließungs- und Grünanlagen zu verweigern, bis diese den Festsetzungen des rechtskräftigen B-Planes entsprechen.
- (7) Im Einvernehmen mit der Stadt können die Erschließungsanlagen abschnittsweise abgenommen werden. Dies gilt jedoch nur für fertiggestellte Erschließungsabschnitte und bei Straßenabschnitten nur, wenn der Abschnitt an das öffentliche Straßennetz angeschlossen ist.
- (8) Der Erschließungsträger verpflichtet sich, bis zur Übernahme sämtlicher Erschließungsanlagen alle Schäden an den bereits abgenommenen Anlagen, die typischerweise durch Baufahrzeuge oder Baumaschinen verursacht werden, auf seine Kosten zu beseitigen. Dies gilt auch dann, wenn dem Erschließungsträger eine schuldhafte Verursachung der Schäden nicht nachgewiesen werden kann.

§ 10 Übernahme der Erschließungsanlagen

- (1) Im Anschluss an die Abnahme der mangelfreien öffentlichen Erschließungsanlagen und der öffentlichen Grünflächen übernimmt die Stadt ihre Grundstücke zurück in den Besitz sowie in ihre Verwaltung und Unterhaltung. Dies betrifft sämtliche öffentliche Erschließungsanlagen, an denen der Besitz dem Erschließungsträger übertragen wurde. Voraussetzung für die Übernahme ist die Abnahme sowie die Übergabe sämtlicher in den Anlagen 6.1 und 6.2 aufgeführten Unterlagen unter Berücksichtigung der Erläuterungen. Soweit die zu übernehmenden Grundstücke im Eigentum des Erschließungsträgers stehen, erfolgt die Übernahme unentgeltlich, kosten- und lastenfrei nach Maßgabe eines gesonderten Grundstücksübertragungsvertrages.
- (2) Die Widmung der Straßen und Wege erfolgt durch die Stadt; der Erschließungsträger stimmt hiermit der Widmung zu.

§ 11 Sicherheitsleistungen

- (1) Zur Abnahme der Erschließungs- und grünordnerischen Maßnahmen sind für die Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für diese Maßnahmen getrennte Bürgschaften in Höhe von jeweils 5 % der Kosten vorzulegen.
- (2) Die Bürgschaften sind auf dem Vordruck der Stadt auszustellen (Anlage 7).

§ 12 Refinanzierung der Kosten der Waldumwandlung

- (1) Die Umsetzung dieses Vertrages setzt auf dem Flurstück 4543/23 eine Waldumwandlung voraus. Folgende Flächenanteile sind für die Waldumwandlung vorgesehen:

a)	für Straßenflächen	1.045 m ²
b)	für Wohngebietsflächen	452 m ² .
- (2) Die bei der Waldumwandlung nach gesondertem Vertrag entstandenen Kosten werden aufgeteilt im Verhältnis der Flächenanteile a) – b) nach Abs. 1. Die Ermittlung der voraussichtlichen Kosten ergibt sich aus dem Vertrag zur Waldumwandlung.
- (3) Die den Straßenflächen zugeordneten Kosten fließen in den beitragsfähigen Aufwand und werden als Bestandteil der Erschließungsbeiträge weiter umgelegt.
- (4) Der Erschließungsträger trägt die den Wohngebietsflächen zugeordneten Kosten.

§ 13 Refinanzierung der Kosten der Verschiebung der Parkstraße einschließlich der Errichtung eines Kreisverkehrs

- (1) Die Vertragsparteien vereinbaren für den in Anlage 1.3 blau gekennzeichneten Bereich - Verschiebung der Parkstraße einschließlich der Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Parkstraße/Voßstraße /Thierfelderstraße - die vollständige Refinanzierung durch die Stadt. Hierzu gehören auch die angrenzenden, ebenfalls blau gekennzeichneten, öffentlichen Grünanlagen. Dabei handelt es sich um eine zusätzliche Maßnahme der Stadt. Die voraussichtlichen Kosten sind aus Anlage 8.1 ersichtlich und betragen ca. 1.055.000,00 EUR, brutto, einschließlich der Kosten des Kreisverkehrs.

- (2) Die vollständige Kostenübernahme durch die Stadt gemäß Abs. 1 gilt nur für den Fall, dass mit den vom B-Plan begünstigten Dritteigentümern keine wirksame Vereinbarung zur Kostenbeteiligung getroffen werden kann. Bei Abschluss einer wirksamen Vereinbarung beteiligt sich der Erschließungsträger in Höhe von voraussichtlich 290.000,00 EUR. Die Berechnung ergibt sich aus Anlage 8.1, Seite 5.
- (3) Die Refinanzierung erfolgt sobald die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen, voraussichtlich im Jahr 2019. Sollten sich in der Baudurchführung unvorhergesehene und unabweisbare Kostenerhöhungen ergeben, werden diese, sobald auch hierfür die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen, voraussichtlich bis zum 31.12.2020 erstattet.
- (4) Die Refinanzierung der Kosten nach Abs. 1 erfolgt bis zur Höhe von 90 % der voraussichtlichen Kosten nach Vorlage der einzelnen Abschlagsrechnungen einschließlich Zahlungsnachweisen innerhalb von drei Monaten.
- (5) Die Erstattung der restlichen Kosten erfolgt nach der Abnahme. Grundlage der Erstattung ist die durch den Erschließungsträger zu erbringende Kostenaufstellung auf der Basis der von beiden Vertragsparteien anerkannten Schlussrechnungen über die entstandenen Bau- und Baunebenkosten. Dazu sind der Stadt die Rechnungen vorzulegen. Die Erstattung der restlichen Kosten wird innerhalb von drei Monaten nach Anerkennung der Schlussrechnungen fällig.
- (6) Die zu erstattenden Beträge für Bau- und Baunebenkosten einschließlich Planungsleistungen werden vom 15. Tag nach Rechnungseingang bei der Stadt bis zum Zahlungseingang des Erstattungsbetrages der Stadt beim Erschließungsträger mit einem Prozent verzinst.

§ 13 a
Refinanzierung der Kosten für Herstellung und Ausbau
der Thierfelderstraße/Kobertstraße

- (1) Die Vertragsparteien vereinbaren für die in Anlage 1.3 grün und orange gekennzeichneten Bereiche der herzustellenden und auszubauenden Erschließungsanlagen Thierfelderstraße und Kobertstraße eine teilweise Refinanzierung der Kosten durch die Stadt. Auf Grundlage der tatsächlich entstandenen Gesamtkosten wird die Stadt dem Erschließungsträger die beitragsfähigen Kosten erstatten. Die nicht beitragsfähigen Kosten trägt der Erschließungsträger. Die voraussichtlichen Kosten sind aus Anlage 8.2 ersichtlich und betragen ca. 1.527.000,00 EUR.
- (2) Die Gesamtkosten sind getrennt nach den drei in Anlage 1.3 dargestellten Bereichen gesondert zu erfassen und abzurechnen.
- (3) Die Refinanzierung erfolgt sobald die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen, voraussichtlich im Jahr 2019. Sollten sich in der Baudurchführung unvorhergesehene und unabweisbare Kostenerhöhungen ergeben, werden diese, sobald auch hierfür die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen, voraussichtlich bis zum 31.12.2020 erstattet.

- (4) Die Refinanzierung der Bau- und Baunebenkosten nach Abs. 1 erfolgt bis zur Höhe von 75 % der voraussichtlichen Kosten nach Vorlage der einzelnen Abschlagsrechnung einschließlich Zahlungsnachweis innerhalb von drei Monaten. Die Abschlagsrechnungen sind getrennt nach den drei in Anlage 1.3 dargestellten Bereichen zu erstellen.
- (5) Die zu refinanzierenden Gesamtkosten inklusive Kosten der Waldumwandlung und der Grundstückskosten sind, getrennt nach den einzelnen, in Anlage 1.3 grün und orange dargestellten Bereichen, in prüffähigen und von beiden Vertragsparteien anerkannten Schlussrechnungen nachzuweisen. Die Originale der Schlussrechnungen sind an die Stadt zu übergeben. Die Erstattung der restlichen Kosten wird innerhalb von drei Monaten nach Anerkennung der Schlussrechnung fällig.
- (6) Zu den Grundstückskosten gehört der Wert der von der Stadt aus ihrem Vermögen bereitgestellten Flächen im Zeitpunkt der Bereitstellung. Der Wert wurde durch Gutachten des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in der Hansestadt Rostock vom 28.06.2017 festgestellt und beträgt 60 EUR/m².
- (7) Den entstandenen umlagefähigen Aufwand verteilt die Stadt nach Maßgabe ihrer Beitragssatzungen auf die durch die Maßnahmen bevorteilten, beitragspflichtigen Grundstücke und führt eine Beitragsveranlagung durch. Der danach auf die Grundstücke des Erschließungsträgers entfallende Beitrag sowie die nicht beitragsfähigen Kosten werden mit der Erstattungsforderung nach Abs. 1 verrechnet und sind damit abgegolten.
- (8) Die zu erstattenden Beträge für Bau- und Baunebenkosten einschließlich Planungsleistungen werden vom 15. Tag nach Rechnungseingang bei der Stadt bis zum Zahlungseingang des Erstattungsbetrages der Stadt beim Erschließungsträger mit einem Prozent verzinst. Soweit der von der Stadt erstattete Betrag den nach der Beitragsabrechnung von der Stadt und Dritten zu tragenden Anteil übersteigt, erfolgt keine Verzinsung.

§ 14 Rücktrittsrechte des Erschließungsträgers

Der Erschließungsträger behält sich ein Rücktrittsrecht von dem Erschließungsvertrag für den Fall vor, dass mindestens eine der nachgenannten Bedingungen nicht bis zum 31.12.2018 wirksam eingetreten ist:

- a) Abschluss eines wirksamen Kaufvertrages zwischen der Stadt als der Verkäuferin und als Eigentümerin und der WIRO als Käuferin und Erschließungsträger,
- b) Abschluss eines wirksamen Nutzungs- bzw. Überlassungsvertrages zwischen der Stadt und der WIRO als Erschließungsträger hinsichtlich der im Eigentum der Stadt verbleibenden, jedoch für die künftig öffentlichen Erschließungsanlagen erforderlichen Grundstücksflächen,
- c) Abschluss einer wirksamen Refinanzierungsvereinbarung zur Waldumwandlung zwischen Stadt und Erschließungsträger,

- d) Fristablauf für die Einleitung eines Normenkontrollverfahrens nach § 47 VwGO über die Gültigkeit des Bebauungsplanes, ohne dass ein entsprechender Antrag gestellt worden ist.

§ 15 Bestandteile des Vertrages

Bestandteile dieses Vertrages sind:

- | | | |
|----|--|------------|
| a) | Plan zur Umgrenzung des Erschließungsgebietes | Anlage 1.1 |
| b) | rechtskräftiger Bebauungsplan Nr. 08.W.170 „Thierfelderstraße“ | Anlage 1.2 |
| c) | Plan zur Darstellung der durch die Vertragsparteien zu finanzierenden und vorzufinanzierenden Erschließungsanlagen | Anlage 1.3 |
| d) | Verzeichnis über die Flurstücke, die im Eigentum der Stadt stehen | Anlage 2.1 |
| e) | Plan zur Darstellung der provisorischen Wendeanlage | Anlage 2.2 |
| f) | Inhaltsverzeichnis Entwurfs- und Genehmigungsplanung | Anlage 3 |
| g) | Inhaltsverzeichnis Ausführungsplanung | Anlage 4 |
| h) | Anforderungen der Stadt an die Aufstellung von Leistungsverzeichnissen | Anlage 5 |
| i) | Technische Dokumentation zur Bauabnahme von Erschließungsanlagen | Anlage 6.1 |
| j) | Technische Dokumentation zur Bauabnahme von grünordnerischen Maßnahmen | Anlage 6.2 |
| k) | Vordruck Bürgschaft | Anlage 7 |
| l) | Kostenermittlung Verschiebung der Parkstraße | Anlage 8.1 |
| m) | Kostenermittlung Erschließung / Ausbau Thierfelderstraße und Kobertstraße | Anlage 8.2 |
| n) | Darstellung Refinanzierung der Erschließungs- und Ausbaukosten der Thierfelderstraße und Kobertstraße | Anlage 8.3 |

§ 16 Schlussbestimmungen

- (1) Vertragsänderungen oder -ergänzungen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Nebenabreden bestehen nicht. Der Vertrag ist zweifach ausgefertigt. Die Stadt und der Erschließungsträger erhalten je eine Ausfertigung.
- (2) Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen berührt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen dieses Vertrages nicht. Die Vertragsparteien verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch solche zu ersetzen, die dem Sinn und Zweck des Vertrages rechtlich und wirtschaftlich entsprechen.

§ 18
Wirksamwerden

Der Vertrag wird vorbehaltlich des Beschlusses der Bürgerschaft mit der Unterschrift der beiden Vertragspartner wirksam und soweit erforderlich mit der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde.

Rostock,

Hansestadt Rostock

WIRO Wohnen in Rostock
Wohnungsgesellschaft mbH

Roland Methling
Oberbürgermeister

Holger Matthäus
Senator
Bau und Umwelt

Ralf Zimlich
Vorsitzender
Geschäftsführer

Christian Jentzsch
Prokurist

Anlage 1.2

Der rechtskräftige B-Plan Nr. 08.W.170 „Thierfelderstraße“ wird in den beiden Vertragsausfertigungen beigelegt.

zum Erschließungsvertrag

B-Plan Nr. 08.WA.170 „Wohngebiet Thierfelderstraße“

Verzeichnis der Flurstücke, die im Eigentum der Stadt stehen

Gemarkung	Flur	Flurstück
Flurbezirk II	10	4543/5
Flurbezirk II	10	4543/6
Flurbezirk II	10	4543/7
Flurbezirk II	10	4543/8
Flurbezirk II	10	4543/23
Flurbezirk II	10	4544
Flurbezirk II	10	4545
Flurbezirk II	10	4546/1
Flurbezirk II	10	4546/2
Flurbezirk II	10	4547
Flurbezirk II	10	4548/1
Flurbezirk II	10	4548/2
Flurbezirk II	10	4549

prov. Wendelaanlage für 3-adultiges
Müllpeluzenz gemäß RAST 06, Bild 57

Fabrizio Vard



Bezeichnung des Bauvorhabens
Unteritel des Bauvorhabens wie z. B. (Baubeschnitt 1 von ... bis ...)

Inhaltsverzeichnis Entwurfs- und Genehmigungsplanung

Unteritel Nr.	Bezeichnung der Unterlage	Stichtag	Maßstab	Ordner
1	Entwurfsbericht Anlage 1: Stellungnahmen der TGS Anlage 2: Ergebnisprotokolle Übersichtskarten	1-X		1
2				
3	Übersichtskarte	1-X	M 1:100.000 M 1:25.000 M 1:10.000	
4	Übersichtskarte	1-X	M 1:5.000	
5	Übersichtskarte	1-X	M 1:2.000/200	
6	Übersichtskarte	1-X	M 1:250/25	
7	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
8	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
9	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
9.1	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
9.2	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
9.3	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
10	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
10.1	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
10.2	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
11	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
12	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
13	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
14	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
14.1	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
14.2	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
14.3	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
15	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
16	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
16.1	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
16.2	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
16.3	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
16.4	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
16.5	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
16.6	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
16.7	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
16.8	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
16.9	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
17	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
17.1	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
17.2	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
18	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
18.1	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
18.2	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
18.3	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
18.4	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
18.5	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
18.6	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
18.7	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
18.8	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
18.9	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
19	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
19.1	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
19.2	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
19.3	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
19.4	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
19.5	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
19.6	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
19.7	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
19.8	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
19.9	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
20	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
21	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
22	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
23	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	
24	Übersichtskarte	1-X	M 1:1.000	

11) wenn nicht in Unterlage 6 enthalten, um eine Überprüfbarkeit des Lageplanes zu gewährleisten (in Abstimmung mit AG)

12) fortlaufende Nummerierung für sonstige Pläne

Anlage 3



Bezeichnung des Bauvorhabens
Untertitel des Bauvorhabens wie z. B. (Bauabschnitt 1 von ... bis ...)

Inhaltsverzeichnis Ausführungsplanung

Unterlage Nr.	Bezeichnung der Unterlage	Blatt-Nr.	Maßstäbe	Ordnen
1	Baubeschreibung Anlage 1: Stellungnahmen der TöB	1-x		1
2	Übersichtskarten			
		x	M 1: 100.000	
		x	M 1: 25.000	
		x	M 1: 10.000	
3	Übersichtslagepläne	1-x	M 1: 5.000	
4	Übersichtshöhenpläne	1-x	M 1: 5.000/500	
5	Lagepläne	1-x	M 1: 250	
8	Höhenpläne	1-x	M 1: 250/25	
9	Maßnahmenplan/Pflanzplan	1-x	M 1: xxx	
14	Straßenquerschnitte	1-x	M 1: 50	
16	Sonstige Pläne			
16.1	Koordinierter Leitungsplan	1-x	M 1: 250	
16.2	Abbruchplan	1-x	M 1: 250	
16.3	Markierungs- und Beschilderungsplan	1-x	M 1: 250	
16.4	Beleuchtungsplan	1-x	M 1: 250	
16.5	Knotenpunktplan	1-x	M 1: xxx	
16.6	Detail	1-x	M 1: xxx	
16.7	Querprofile	1-x	M 1: xxx	
16.8	Absteckplan/Abstecklisten/Achsdruklissen/ggf. Decke	1-x	M 1: xxx	
16.9	Deckenhöhenplan	1-x	M 1: 250	
16.10	Verkehrssicherungskonzept/Sauphasenplan	1-x	M 1: xxx	
16.11	...	1-x		
20	Geotechnische Untersuchungen	1-x		

1) fortlaufende Nummerierung für Sonstige Pläne

Erfordernis	Anmerkung
erforderlich	Gliederung gemäß HVA-B StB
erforderlich	alle Schreiben in Kopie und Bestätigungsschreiben der Versorger bezogen auf Koordinierten Leitungsplan und Straßenquerschnitte
bei Bedarf	oder 1: 250.000
erforderlich	
bei Bedarf	
bei Bedarf	oder 1: 2.000
bei Bedarf	oder 1: 2.000/200
erforderlich	in Ausnahmen M 1: 500
erforderlich	in Ausnahmen M 1: 500/50
erforderlich	Wahl eines geeigneten Maßstabes
erforderlich	
erforderlich	in Ausnahmen M 1: 500. in Abstimmung mit AG kann auf Plan verzichtet werden
bei Bedarf	in Ausnahmen M 1: 500
erforderlich	in Abstimmung mit AG kann auf Plan verzichtet werden
bei Bedarf	in Ausnahmen M 1: 500
bei Bedarf	Wahl eines geeigneten Maßstabes
bei Bedarf	Wahl eines geeigneten Maßstabes
erforderlich	Wahl eines geeigneten Maßstabes
erforderlich	Wahl eines geeigneten Maßstabes, in Abstimmung mit AG kann auf Plan verzichtet werden
erforderlich	in Ausnahmen M 1: 500
erforderlich	Wahl eines geeigneten Maßstabes, in Abstimmung mit AG kann auf Plan verzichtet werden
bei Bedarf	
erforderlich	

Anlage 4

Anforderungen an die Aufstellung von Leistungsverzeichnissen

Nachfolgendes ist bei der Aufstellung der Leistungsverzeichnisse entsprechend Aufführung § 3 zu beachten:

Inhaltsverzeichnis

Die grundsätzliche Aufteilung ist zu beachten.

Die Aufteilung in die einzelnen Abschnitte ist je Maßnahme mit dem Amt für Verkehrsanlagen bzw. dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege abzustimmen. Die Gliederung unter Punkt 2 ist analog bei allen weiteren Abschnitten zu verwenden. Abschnitte die nicht vorkommen entfallen. Die Nummerierung ist stets fortlaufend.

Veränderungen sind nur in Abstimmung mit dem Amt für Verkehrsanlagen bzw. dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege zulässig.

1. Baustelleneinrichtung/Verkehrssicherung/Hilfsleistungen (hier alle Pos. welche für alle Gewerke gleich gelten)
 - 1.1. Baustelleneinrichtung für Arbeiten die nicht immer im Zusammenhang stattfinden ist eine extra Position für die Baustelleneinrichtung aufzunehmen wie z. B. Markierung, Schutzplanken ...
 - 1.2. Verkehrssicherung
2. Bezeichnung des Abschnittes (z. B. Fahrbahn ...)
 - 2.1. Aufbruch, Abbruch, Vorarbeiten
 - 2.2. Erdbau (ohne Oberboden da Landschaftsbau)
 - 2.3. Entwässerung für Straßen (Kanalarbeiten extra, hier Abläufe Anschlussleitungen, Gräben ...)
 - 2.4. Tragschichten
 - 2.5. Deckschichten
 - 2.6. Pflaster, Platten, Borde, Rinnen
 - 2.7. Markierung
 - 2.8. Beschilderung (ohne Wegweiser)
 - 2.9. Sonstiges
3. Gehweg
4. Radweg
5. gem. Geh- und Radweg
6. Parkplätze
7. Parkbuchten, Taxisstände
8. Kreisverkehr/Knotenpunkte
9. Bushaltestelle
10. Landschaftsbau/Freianlagen im Einzelnen:
 - 10.1. öffentliche Grün- und Parkanlagen,
 - 10.2. Verkehrsbegleitgrün
 - 10.3. Spielplätze
 - 10.4. Sportplätze
 - 10.5. Leistungen wie z.B. Pflanzflächenvorbereitung, Entsiegelung, Fräsen, Mähen, Oberbodenandeckung, Rasen- bzw. Wiesenansaat, Pflanzung von Bäumen und Sträuchern einschließlich Fertigstellungs- und Entwicklungspflege,
 - 10.6. Ausstattungen im Grünbereich einschl. Spielgeräte,
 - 10.7. Wege und Plätze in Grünanlagen,
 - 10.8. Zäune und Absperrungen

Hansestadt Rostock, 16.06.2017

- 10.9. Brunnen und Beregnungsanlagen
- 10.10. Biotopsanierung und -pflege
- 10.11. Erstellen einer Leistungsbeschreibung zur Unterhaltung der funktionsfähigen Anlagen incl. Kostendarstellung
- 11. Straßenbeleuchtung - Leuchten, Kabel, Verrohrung
- 12. LSA
- 13. Leitungsumverlegung je Medium
- 14. Regenwasserkanal (in Baulast der HRO)...
- 15. Ausstattung (Poller, Bügel, Wegweiser, ...)
- 16. Lärmschutz (getrennt nach Erdwall und Bauwerken)

Technische Dokumentation zur Bauabnahme von Erschließungsanlagen Tief-, Erd- und Straßenbau

Technische Dokumentation zur Bauabnahme von Erschließungsanlagen

- Bestandsplan
- Eignungsnachweise
- Zulassungsbescheide
- Güteüberwachungsnachweise
- Eigenüberwachungsprüfungen
- Kontrollprüfungen, ggf. Schiedsuntersuchungen
- Kopie Kamerabefahrung von Rohrleitungen (DWA M 149)
- Dichtheitsprüfungen von Rohren und Schächten (DIN EN 1610)
- Protokolle und Niederschriften über weitere Kontrollen (z.B. Schalung, Bewehrung)
- 1. Hauptprüfung nach DIN 1076
- Schlussvermessung

Technische Dokumentation zur Bauabnahme für Teil Straßenbeleuchtung

- Kabelbestandsplan
- Messprotokolle
- Materialnachweise

Weitere Unterlagen

- Ergebnis der Schlussvermessung mit Bescheinigung eines öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs über die Einhaltung der Grenzen (3-fache Ausfertigung)
- Plan der Verwaltungsabgrenzung
- Unterlagen Doppik (Erfassung und Bewertung von Investitionen, siehe Seiten 2ff.)
- Erklärung des Erschließungsträgers, dass sich keine privaten Einbauten im öffentlichen Straßenraum befinden
Werden ausnahmsweise private Einbauten erforderlich, sind diese zuvor mit der Straßenplanung zu beantragen. Ein entsprechender Gestattungsvertrag ist abzuschließen.

Erläuterungen

- (1) Die Plots der Bestandspläne sind im Maßstab 1:500 anzufertigen. Bestehen diese aus mehreren Blättern, ist eine Blattübersicht zu liefern. Für eventuelle Nachdrucke und Kontrollzwecke sind PDF-Druckdateien im Originalmaßstab zu übergeben. Das zum Abgabezeitpunkt geltende amtliche Lage- und Höhenbezugssystem ist zu verwenden. Die Vektordaten sind im Format NAS, SHP, DXF oder DWG zu übergeben, Koordinatenverzeichnisse von Punkten im ASCII-Format/CSV. Wenn kein NAS verwendet wird, sind thematisch sinnvolle Layer zu bilden. Die Inhalte der Layer sind in einer Übersicht zu dokumentieren. Die Darstellung der Ver- und Entsorgungsanlagen hat nach den Forderungen der jeweiligen Betreiber zu erfolgen. Die Bestandspläne sind der Stadt zu übergeben und werden Eigentum der Stadt.
- (2) Die Liegenschaftsvermessung nach § 9 Abs. 4 ist von einem im Land Mecklenburg-Vorpommern zugelassenen Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur nach den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen und Verwaltungsvorschriften ausführen zu lassen. Der Entwurf der Flurstücksbildung ist mit der Stadt (Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt) abzustimmen. Grenzen sind sichtbar abzumarkieren und der Stadt vor Ort anzuzeigen.
- (3) Zur Abnahme von Ingenieurbauwerken, wie z. B. Brücken, Lärmschutzwänden und Durchlässen ist eine Hauptprüfung entsprechend der DIN 1076 (H1 und H2) nachzuweisen.

Erfassung und Bewertung von Investitionen (Neubau) - Kosten

Anlage 6.1, Seite 2

Name des Bauobjekts		Strassen-Straßen-Nr.		Ort		Seite	
		AS-Plan-Nr.		Name		Rostock	
				Nummer		1	
Vermögensgegenstand		Bauklasse nach RSO		Tag der Abnahme		Tag der Fertigstellung	
Nr.	Vermögensgegenstand	In dem jeweiligen Vermögensgegenstand sind die folgenden Gewerke u. Ausrichtungen darzustellen:					
01	Fahrbahn	Aufbruch/Vorarbeiten, Erdbau, Trag- und Deckschichten, Börde,					
02	Radweg	Böschungen, befestigte Sicherheitsstreifen/Sankette ohne Grünanteil,					
03	Gehweg	Parkstreifen am Fahrbahnrand, Straßengraben ohne Grünanteil,					
04	kombinierter Geh- u. Radweg	Verkehrinsel, Geschwindigkeitsbremsen, Markierung, Beschilderung (keine Vorwegweiser)					
05	Bushaltestelle (je Haltepunkt)	Regenrinnläufe mit Anschluß an Hauptleitung, Sicherheits-einrichtungen, Schutzplanken, Fußgängerüberwege incl. Mast und Ausleger, Treppen					
06	Kreisverkehrsplätze	Landschaftsbau gehört nicht zur Baulast THBA, nur zur Vollständigkeit erfassen.					
07	Parkstreifen, -buchten, -fächen, Textstände	Landschaftsbaulich zuzuordnende Leistungen sind fachlich und finanziell gesondert auszuweisen (Nr. 10)					
08	Parkplätze	fachlich und finanziell gesondert auszuweisen (Nr. 1 bis 4 und 20 bis 37)					
09	Dämme	Alle anderen in den Nr. 11 bis 17 anfallenden Arbeiten, die mit dem Einbau und/oder der Herstellung der bezeichneten Leistungen in Verbindung stehen sind in dem jeweiligen Abschnitt zu berücksichtigen.					
10	Landschaftsbau						
11	Brücken						
12	Fußgängerbrücken						
13	Lärmschutzwand						
14	Lärmschutzwall						
15	Stützwall						
16	Verkehrszeichenbrücke						
17	Tunnel						
18	Durchlass						
Bemerkungen:							
Verfasser							
Datum / Unterschrift							

Anlage 6.1, Seite 2

[illegible]

Anlage 6.1, Seite 3

Anlage 6.1, Seite 4

Name des Bauwerkes		Stratenschnitt		Ort		Seite	
		Abgraben		Name		Rostock	
Nummer		Name		Rostock		4	
Vermögensgegenstand		Fertigstellung					
Tag der Abnahme							
Tag der Fertigstellung							
Nr.	Vermögensgegenstand	In dem jeweiligen Vermögensgegenstand sind die folgenden Gewerke u. Ausrüstungen darzustellen:	Länge m	Breite m	Fläche m ²	Anzahl Stck	
19	Sonstige Gebäudausüstungen						
20	elektrische Absenkpoller						
21	Poller						
22	Fahrradständer, -bügel						
23	Parkautomaten						
24	Parkuhren						
25	Vorwegweiser/Wegweisertafeln						
26	Fahnenmaste						
27	Straßenbeleuchtung (ohne Kabelnetz u. Verrohrung)						
28	Kabelnetz						
29	Kabelverrohrung						
30	Lichtsignalanlagen (LSA)						
31	Steuerungskabel für LSA						
32	Gebietsrechner						
33	Regenwasserkanal (Baulast THBA)						
34	Schmutzwasserkanal (Baulast THBA)						
35	Regenrückhaltevorrichtungen						
36	Abscheider						
37	Senkelektanten						
38	Zäune						
Bemerkungen:							

Anlage 6.1, Seite 5

Name des Bauherrn		Strategische Einheit		Stadt		Seite	
		Anlagenbau		Name		Rostock	
Vermögensgegenstand		Tragstellung		Tag der Abnahme		Tag der Fertigstellung	
Nr.	Vermögensgegenstand	Angaben zum Rückbau: Art der Befestigung, Schichten		Länge m	Breite m	Fläche m²	Anzahl
01	Fahrbahn						
02	Radweg						
03	Gehweg						
04	kombinierter Geh- u. Radweg						
05	Bushaltestelle (je Haltepunkt)						
06	Kreisverkehrsplätze						
07	Parktreppen, -buchten, -taschen, Taxistände						
08	Parkplätze						
09	Dämme						
10	Landschaftsbau						
11	Brücken						
12	Fußgängerbrücken						
13	Lärmschutzwand						
14	Lärmschutzwall						
15	Stützwand						
16	Verkehrszeichenbrücke						
17	Tunnel						
18	Durchlass						
Bemerkungen:							

ဒီကော့ကုသကုဒက:

Verfasser
Datum / Info

Anlage 6.7, Seite 6

Name des Bauherrn		Stellen-Schlosser (N)		Ort		Seite	
		SB-Bauabteilung		Rostock		6	
		Nummer		Name			
Vermögensgegenstand		Fertigstellungsdatum					
Nr.	Vermögensgegenstand	Angaben zum Rückbau:		Länge m	Breite m	Fläche m ²	Anzahl Stück
Stützenball							
19	elektrische Absenkpoller						
20	Poller						
21	Fahrradständer, -bügel						
22	Parkautomaten						
23	Parkuhren						
24	Vorwegweiser/Wegweisertafeln						
25	Fahnenmaste						
26	Straßenbeleuchtung						
27	Kabelnetz						
28	Kabelverrohrung						
29	Lichtsignalanlagen (LSA)						
30	Steuerungskabel für LSA						
31	Gebietsrechner						
32	Regenwasserkanal (Baulast THBA)						
33	Schmutzwasserkanal (Baulast THBA)						
34	Regenrückhaltevorrichtungen						
35	Abscheider						
36	Senkelektanten						
37	Zäune						
Bemerkungen:							
Verfasser							
Datum / Unterschrift							

Anlage 6.1, Seite 7

Anlage 6.1, Seite 7

Erläuterungen zum Ausfüllen der Formblätter**"Erfassung und Bewertung von Investitionen (Neubau)"**

Für die Zuordnung der Vermögensgegenstände (VG) ist immer der Straßename anzugeben.

Ein VG kann mehrere weitere VG haben, z. B.:

VG "Hamburger Str." hat folgende weitere VG: VG Fahrbahn, VG Gehweg, VG Radweg, VG Beleuchtung, ☒ VG Poller usw.

Seite 1 - 2 - Kosten

Die unten aufgeführten Kosten sind prozentual auf alle Vermögensgegenstände umzu legen!

Aus Positionen der Schlußrechnung sind die Kosten zuzuordnen:

Spalte BE + BNK

BE:

Baustelleneinrichtung, -vorhaltung, -räumung,
Herstellung/Rückbau von Baustraßen, Lagerflächen
Baustellensicherung (z. B. Bauzaun)
Gebäude (Baubüro, Container, Labore, WC-Container)
Medienversorgung
Hebezeuge u. Fördergeräte (Krane, Betonpumpen ect.)
Gerüste

Baunebenkosten:

Erstabsteckung
Schlußvermessung
Verkehrssicherung
Verkehrsumleitungen, Regelungen während der Bauzeit
Übergabedokumentation
Gutachten durch AG beauftragt
Sicherungen u. Umlegungen v. Kabel u. Leitungen
Auf- und Abbrüche

Spalte Planungskosten

Planungskosten der vom AfV, von Bauträgern, von der Sanierungsgesellschaft oder von anderen AG beauftragter Ingenieurbüros:

Planung + Bauleitung Lph. 1-9 gem. HOAI

Vermessung (Vermessungsbüros)

Baugrundgutachten

Planungen der Stadtwerke ect.

Planung f. Beleuchtung etc.

Seite 2 - Kosten

Straßenbeleuchtung:

Unter Bemerkungen sind immer die Lichtpunkt-Nr. anzugeben

LSA:

Unter Bemerkungen ist immer die LSA-Nr. anzugeben.

Von den einzelnen VG müssen Abgänge nach Rückbau/Abriß ect. gebucht werden!

Dazu sind folgende Angaben zu den einzelnen VG zu machen:

1. Angabe des VG (Fahrbahn, Gehweg, Radweg, Parkbuchten, Parkplätze, Straßenbel., Durchlass usw..)
2. Angabe der zurückgebauten Oberflächenbefestigung (z. B. Asphalt, Beton, Großpflaster, Betonpflaster usw.)
3. Angabe, welche Schichten entfernt wurden (Decke, Binder, ATS, STS, FSS) in m²
4. Angabe der Mengen (Länge, Breiten, Flächen, Stck. usw.)
5. Straßenbeleuchtung: welche Lichtpunkte wurden zurückgebaut (Angabe der Lichtpunkt-Nr.), Kabellängen
6. LSA: welche wurden zurückgebaut, Kabellängen

Beispiel A:

Vermögensgegenstand: Straße "Hans Meier"

1. z. B.
Vermögensgegenstand Fahrbahn
grundhafter Ausbau: Rückbau der Asphaltdecke, ATS, STS, FSS

Länge [m]	Breite [m]	Fläche [m ²]
100	5,5	550
2. Vermögensgegenstand Gehweg
grundhafter Ausbau: Rückbau des kompletten Gehweges: Betonpflaster, Bettung, FSS

Länge [m]	Breite [m]	Fläche [m ²]
50	2	100
3. Vermögensgegenstand Parkbuchten
grundhafter Ausbau: kompletter Rückbau der Stellplätze: Asphaltdecke, ATS, STS, FSS

Länge [m]	Breite [m]	Fläche [m ²]
40	5	200
4. Vermögensgegenstand Parkplatz
Deckensanierung: nur Fräsen der Deckschicht, d = ... cm

Länge [m]	Breite [m]	Fläche [m ²]
40	5	200
5. Straßenbeleuchtung: Rückbau der Lichtpunkte: Stck
 Lichtpunkt-Nr.:
 Lichtpunkt-Nr.:
6. Lärmschutzwand: kompletter Rückbau od. Teilrückbau der LSW, L = ... m
7. ...
8. ...
9. ...

Technische Dokumentation zur Bauabnahme von grünordnerischen Maßnahmen

- Herstellerbescheinigung
- Verdichtungsnachweis gem. ZTV bzw. DIN 4094
- Baugenehmigung (soweit erforderlich)
- Anschlussgenehmigungen
- Bei Baumpflanzungen:
 - Nachweis der Einhaltung der Mindestabstände zu Leitungen bzw. Zustimmung der Versorgungsunternehmen zur Unterschreitung der Mindestabstände.
- Hauptprüfung über die korrekte Errichtung von Sport- und Spielanlagen
- Bestandsplan als Ausdruck und in digitaler Form
- Datenformat:
 - NAS, SHP, DWG oder DXF, KVZ im Datenaustauschformat
- Folien/Ebenen:
 - Belegung analog zum OBAK/OSAK
 - Mit Baumstandorten, Angaben zur Bepflanzung, Vegetationsflächenart, befestigten Flächen, Leitungsbestand, Schutzmaßnahmen bei Bäumen in Leitungsnähe, Ausstattungsgegenständen
 - Bezugssystem UTM Zone 33 (EPSG 25833)
- Schlussvermessung mit Bescheinigung eines Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs über die Einhaltung der Grenzen in 3facher Ausfertigung
- Entsorgungsnachweis bei Anfall von schadstoffbelastetem Bodenaushub
- Aktivierungsprotokoll (Kostenübersicht gem. Beiblatt, Flächenübersicht, gegliedert nach Flächenart gem. Bestandsplan, Aufbau, Befestigung)
- Eignungsprüfung für kulturfähigen Oberboden und Füllboden
- Erklärung des Erschließungsträgers, dass sich keine privaten Einbauten im öffentlichen Straßenraum befinden
Werden ausnahmsweise private Einbauten erforderlich, sind diese zuvor mit der Straßenplanung zu beantragen. Ein entsprechender Gestattungsvertrag ist abzuschließen.

Erläuterungen

Zur Abnahme von Spiel- und Sportplätzen ist eine Hauptprüfung entsprechend der jeweils gültigen DIN-Norm nachzuweisen.

Technische Dokumentation zur Bauabnahme von grünordnerischen Maßnahmen

Angabe von Mengen und Massen als Zuarbeit für das
Aktivierungsprotokoll für Anlagegüter
des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Vorhaben/Bezeichnung:

Anlagegut	Einheit	Menge/ Masse
1	2	3
Intensivrasen	m ²	
Wiese, Landschaftsrasen	m ²	
Sukzessionsflächen	m ²	
Rosen	m ²	
Stauden	m ²	
Saisonblumen	m ²	
Sträucher	m ²	
Bank Typ 1	Stk	
Bank Typ 2	Stk	
Mauersitz- und Bankauflagen	m	
Fahrradständer	Stk	
Poller (Metall)	Stk	
Poller (Stein)	Stk	
Poller (Recycling)	Stk	
Poller (Holz)	Stk	
Baumschutzbügel	Stk	
Baumschutzgitter	Stk	
Baumscheibenabdeckungen	m ²	
Palisaden	m	
Schilder	Stk	
Kunststoffbeläge	m ²	
Ballfangzäune	m	
Fallschutzplatten	m ²	
Straßenbäume	Stk	
Einzelbäume in Park und Grünanlagen	Stk	
Einzelbäume in Baum-Strauch-Flächen	Stk	

Einzelbäume in Sukzessions-Flächen	Stk	
Spielgerät (mit Bezeichnung)	Stk	
Spielkombination (mit Bezeichnung)	Stk	
Sportgerät (mit Bezeichnung)	Stk	
Wege und Plätze, Beton, Pflaster, Platten	m ²	
Wege und Plätze, Bitumen	m ²	
Wege und Plätze, wassergebunden, Schotterrasen, Sand	m ²	
Treppen (Breite der Stufe x Anzahl)	m	
Zaun	m	
Mauern	m ³	
Absperrungen/Barrieren/Handläufe	m	
Zierzaun	m	
Wassereinläufe	Stk	
gedeckte Rinnen	Stk	
offene Entwässerungsrinnen	m	
Brücke	Stk	
Brunnen	Stk	
Durchlass	Stk	
Stelen	Stk	
Kolonaden	Stk	
Beregnungsanlage	Stk	
Bastion	Stk	
Steg	Stk	
Ponton	Stk	
Pflanztreppe	Stk	
Stadtmauer	m	
Amphibienleiteinrichtung	m	
Ergänzung		
Ergänzung		
Ergänzung		

Änderungen oder Ergänzungen im Bürgschaftstext dürfen nicht vorgenommen werden.

Gewährleistungsbürgschaft

Name und Adresse des Auftragnehmers:	
Name und Adresse des Bürgen:	
Sicherheitsleistung für vertragsgemäße Gewährleistung zum Höchstbetrag von EURO	
in Ziffern	in Worten
Auftraggeber: Hansestadt Rostock vertreten durch den Oberbürgermeister Herrn Roland Methling Neuer Markt 1 18055 Rostock	
Bauvorhaben/Maßnahme	
Auftragsgegenstand (Gewerk)	
Abnahmedatum	

Hiermit übernehmen wir für den Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber die selbstschuldnerische Bürgschaft für die Erfüllung von Ansprüchen bei Mängeln und verpflichten uns, jeden Betrag bis zum angegebenen Höchstbetrag zu zahlen, sofern der Auftragnehmer seiner Verpflichtung zur Gewährleistung nicht, nicht vollständig oder nicht fristgerecht nachgekommen ist.

Auf die Einreden der Anfechtung und der Aufrechnung sowie der Vorausklage gem. §§ 768, 770, 771 BGB wird verzichtet.

Eine Hinterlegung ist ausgeschlossen.

Nach Rückgabe der Bürgschaftsurkunde an den Auftragnehmer können keine Ansprüche mehr gegen den Bürgen geltend gemacht werden.

Ort und Datum

Siegel und Unterschrift

Bauvorhaben:

Stand 14.02.2017

B-Plan Nr. 08 WA 170

Thierfelder Straße

Variante mit Kreisplatz

Haupttitel		Abschnitt				Gesamt
		Parkstraße / Satower Straße	Kreisver- kehrsplatz	Thierfelder Straße	Kobertstraße	
Baufreimachung/Abbruch		72.038 €		62.756 €	24.572 €	159.366 €
Verkehrsflächen herstellen		402.548 €	53.352 €	328.382 €	119.021 €	903.303 €
Gleisbauarbeiten		17.850 €				17.850 €
Regenwasserableitung		63.600 €	8.700 €	78.600 €	38.840 €	189.640 €
Ausstattung und Beleuchtung		41.900 €	3.900 €	41.600 €	19.930 €	107.330 €
Baumpflanzungen				55.800 €	27.000 €	82.800 €
Sonstiges (Verkehrssicherung und BE)		74.420 €	13.070 €	59.190 €	23.940 €	170.620 €
Baukosten gesamt	netto	672.256 €	79.022 €	626.328 €	253.303 €	1.630.909 €
Baunebenkosten 18 %	gerundet	121.100 €	14.300 €	112.800 €	45.600 €	293.800 €
Zwischensumme netto		793.356 €	93.322 €	739.128 €	298.903 €	1.924.709 €
Mehrwertsteuer		150.738 €	17.731 €	140.434 €	56.792 €	365.695 €
	z.Rd.	-94 €	-53 €	438 €	305 €	596 €
Gesamtsumme	brutto	944.000 €	111.000 €	880.000 €	356.000 €	2.291.000 €

nicht enthalten sind:

Grunderwerb

Planumsverbesserung

Schadstoffentsorgung

1.055.000,- €

Bauvorhaben:					Stand 14.02.2017
B-Plan Nr. 08 WA 170					
Thierfelder Straße					Abschnitt Parkstraße / Satower Straße
mit Tiergartenallee					
Kurztext	Menge	ME	EP	GP	GP Titel
Baufreimachung/Abbruch					
<i>Ausstattung zurückbauen</i>					
Rohrgeländer demontieren und beseitigen	12	m	5,00	60 €	
Polter demontieren und entsorgen	110	St	10,00	1.100 €	
Schutzplanken demontieren und entsorgen	20	m	20,00	400 €	
Verkehrsschilder beseitigen	1	psch	1.000,00	1.000 €	
Litfaßsäule demontieren und lagern	1	St	300,00	300 €	
Verkehrsinself demontieren und beseitigen	1	St	460,00	460 €	
Bäume fällen	7	St	150,00	1.050 €	
Büsche roden	1.600	m2	2,50	4.000 €	
Hecke roden	125	m	12,00	1.500 €	
Baumschutzmaßnahmen durchführen	10	St	35,00	350 €	
<i>Gehwege aufbrechen</i>					
Pflaster und Plattenbelag aufbrechen	2.160	m2	3,50	7.560 €	
Bordandagen (Tiefborde / Kantensteine) abbrechen	680	m	2,50	1.700 €	
<i>Fahrbahn aufbrechen</i>					
Asphaltdecke	3.410	m2	12,00	40.920 €	
Großpflaster aufbrechen	80	m2	10,00	800 €	
Asphaltdecke abgetrept fräsen	160	m2	12,00	1.920 €	
Asphalt schneiden	22	m	12,00	258 €	
Abbruch Bordanlagen	850	m	4,00	3.400 €	
Abläufe abbrechen	12	St	100,00	1.200 €	
<i>Gleisauflattung aufnehmen</i>					
Asphalt im Gleisbett aufnehmen	100	m2	30,00	3.000 €	
Splitt und Geotextil aufnehmen und entsorgen	100	m2	5,00	500 €	
Schienenkammerfüllsteine und Fugenverguß entsorgen	80	m	7,00	560 €	
					72.038 €
Verkehrsflächen					
Fahrbahn mit Asphaltoberbau BK 3,2	3.830	m2	57,00	218.325 €	
Fahrbahn mit Asphaltoberbau BK 1,0	660	m2	42,00	27.723 €	
Anpassungsarbeiten für Asphaltanbindung	190	m2	20,00	3.800 €	
Hochbord	780	m	30,00	23.400 €	
Pflasteroberbau (Anpassung Gleispl.)	42	m2	80,00	3.360 €	
Randstreifen-/Bordhinterfüllung	630	m3	15,00	9.450 €	
Grünflächen/Bankett (Oberboden+Rasen)	1.890	m2	4,00	7.560 €	
Bodenabtrag	2.990	m3	8,00	23.920 €	
Bodenauftrag	530	m3	15,00	7.950 €	
Geh-/Radweg aus Betonpflaster einschl. Sicherheitsstr.	1.740	m2	28,00	48.720 €	
Anpassungsfläche im Haltestellenbereich	120	m2	55,00	6.600 €	
Kleinpflaster um Einbauten	50	m2	70,00	3.500 €	
Rasenkantenstein	590	m	18,00	10.620 €	
Anpassung an vorh. Gehwege	70	m2	30,00	2.100 €	
Schächte höhenmäßig anpassen	10	St	420,00	4.200 €	
Schieberkappen höhenmäßig anpassen	6	St	220,00	1.320 €	
					402.548 €
Gleisbauarbeiten					
Gleisbett säubern	70	m2	5,00	350 €	
Bettung und Geotextil einbauen	70	m2	20,00	1.400 €	
Gleisplatten verlegen	70	m2	170,00	11.900 €	
Fugen verfüllen	100	m	30,00	3.000 €	
Kammerfüllkörper	40	m	30,00	1.200 €	
					17.850 €

Kurztext	Menge	ME	EP	GP	GP Titel
Regenwasserableitung					
Straßenabläufe	26	St	650,00	16.900 €	
Anschlußleitungen	390	m	50,00	19.500 €	
Neue Anschlüsse an Sammler herstellen	20	St	600,00	12.000 €	
Neuen Sammler DN 300 herstellen	100	m	100,00	10.000 €	
Schächte bis 2 m tief herstellen	3	St	1.700,00	5.100 €	
					63.500 €
Ausstattung					
Beleuchtung umsetzen	5	St	1.000,00	5.000 €	
Lampen demontieren und entsorgen	5	St	300,00	1.500 €	
neue Lampen setzen	5	St	1.800,00	9.000 €	
Beleuchtungskasten umsetzen	1	St	500,00	500 €	
Beleuchtungskasten demontieren und verwerten	1	St	300,00	300 €	
Beleuchtungskasten neu	1	St	5.000,00	5.000 €	
Poller setzen	120	St	100,00	12.000 €	
Litfaßsäule wieder aufstellen	1	St	600,00	600 €	
Beschilderung	20	St	250,00	5.000 €	
Markierung	1	psch	3.000,00	3.000 €	
					41.900 €
Sonstiges					
Verkehrssicherung	1	psch	8.000,00	8.000 €	
Gleissicherung/Baubegleitung am Gleis	1	psch	4.500,00	4.500 €	
Baustelleneinrichtung	597.836	€	0,05	29.900 €	
Kleinleistungen	640.236	€	0,05	32.020 €	
			netto		74.420 €
Baukosten gesamt				netto	672.256 €
Baunebenkosten	672.256	€	18%	gerundet	121.100 €
					793.356 €
Mehrwertsteuer	793.356	€	19%		150.738 €
				z.Rd.	-94 €
Gesamtsumme				brutto	944.000 €

Bauvorhaben:					Stand 14.02.2017
B-Plan Nr. 08 WA 170					
Thierfelder Straße			Abschnitt Kreisplatz		
Kurztext	Menge	ME	EP	GP	GP Titel
Verkehrsflächen					
Fahrbahn mit Asphaltoberbau BK 3,2	470	m2	57,00	26.792 €	
Innenring mit Granitpflaster auf Dränbeton	105	m2	182,00	19.110 €	
Flachbord	45	m	65,00	2.925 €	
Bodenabtrag	450	m3	8,00	3.600 €	
Oberbodenandeckung	31	m3	20,00	615 €	
Rasenansaast	155	m2	2,00	310 €	
					53.352 €
Regenwasserableitung					
Straßenabläufe	2	St	650,00	1.300 €	
Anschlußleitungen	30	m	50,00	1.500 €	
Neue Anschlüsse an Sammler herstellen	2	St	600,00	1.200 €	
Neuen Sammler DN 300 herstellen	30	m	100,00	3.000 €	
Schächt bis 2 m tief herstellen	1	St	1.700,00	1.700 €	
					8.700 €
Ausstattung					
neue Lampen setzen	2	St	1.800,00	3.600 €	
Markierung	1	psch	300,00	300 €	
					3.900 €
Sonstiges					
Verkehrssicherung	1	psch	6.000,00	6.000 €	
Baustelleneinrichtung	65.952	€	0,05	3.300 €	
Kleinleistungen	75.252	€	0,05	3.770 €	
			netto		13.070 €
Baukosten gesamt				netto	79.022 €
Baunebenkosten	79.022	€	18%	gerundet	14.300 €
					93.322 €
Mehrwertsteuer	93.322	€	19%		17.731 €
				z.Rd.	947 €
Gesamtsumme				brutto	112.000 €

Verschiebung der Parkstraße einschließlich Herstellung eines Kreisverkehrs

Kostenverteilung

Kostenträger	Anteil	Prozent	Kosten auf Basis Gesamtkosten- schätzung 2017
			1.055.000 EUR
Allgemeinheit		50	527.500 EUR
verbleiben		50	527.500 EUR
davon			
WA 1, 100 Wohnungen	100/364	27,47	144.904 EUR
WA 2 bis 5, 200 Wohnungen	200/364	54,94	289.809 EUR
Ersatzneubau Kindertages- stätte „Montessori Kinderhaus e.V.“, Thierfelderstr. 2, 64 Plätze	64/364	17,59	92.787 EUR

Damit ergäbe sich folgende Verteilung der Kosten für die Verschiebung der Parkstraße:

Kostenträger	Anteil	Prozent	Kosten auf Basis Gesamtkosten- schätzung 2017
			1.055.000 EUR
Stadt		58,8	620.287 EUR
WIRO		27,5	289.809 EUR
WA 1		13,7	144.904 EUR
	gesamt	100,0	1.055.000 EUR

B-Plan Nr. 08.W.170 Thierfelderstraße

Übersicht zu den (grob geschätzten) Kosten des Ausbaus und des teilweisen Neubaus der öffentlichen Erschließungsanlagen Thierfelderstraße und Kobertstraße

Ausbau- und Erschließungsleistungen Thierfelderstraße	880.000 EUR
Ausbauleistungen Kobertstraße	356.000 EUR
Grundstückskosten, 4.547 m ² x 60 EUR/m ²	272.820 EUR
<u>Kosten der Waldumwandlung/Sonstiges</u>	<u>18.000 EUR</u>
Gesamt	1.526.820 EUR
gerundet	<u>1.527.000 EUR</u>

Bauvorhaben:			Stand 14.02.2017		
B-Plan Nr. 08 WA 170					
Thierfelder Straße			Abschnitt Thierfelder Straße		
Kurztext	Menge	ME	EP	GP	GP Titel
Baufreimachung/Abbruch					
Ausstattung zurückbauen					
Verkehrsschilder beseitigen	1	psch	200,00	200 €	
Bäume fällen	20	St	150,00	3.000 €	
Büsche roden	4.000	m2	2,50	10.000 €	
Baumschutzmaßnahmen durchführen	20	St	35,00	700 €	
Fahrbahn aufbrechen					
Betonstraße/Asphaltdecke	3.830	m2	12,00	45.960 €	
Asphaltdecke abgetrept fräsen	50	m2	12,00	600 €	
Asphalt schneiden	8	m	12,00	96 €	
Abbruch Bordanlagen	350	m	4,00	1.400 €	
Abläufe abbrechen	8	St	100,00	800 €	
					62.756 €
Verkehrsflächen					
Fahrbahn mit Asphaltoberbau BK 1,0	2.930	m2	42,00	123.072 €	
Anpassungsarbeiten für Asphaltanbindung	40	m2	20,00	800 €	
Überfahrbare Bereich aus BPF (+Zuwegung "MELI")	460	m2	36,00	16.560 €	
Parkfläche aus Betonpflaster in BK 0,3	1.000	m2	36,30	36.300 €	
Hochbord	1.170	m	30,00	35.100 €	
Rundbord	330	m	28,00	9.240 €	
Randstreifen-/Bordhinterfüllung	940	m3	15,00	14.100 €	
Grünflächen/Bankett (Oberboden+Rasen)	1.400	m2	4,00	5.600 €	
Bodenabtrag	3.430	m3	8,00	27.440 €	
Bodenauftrag	400	m3	15,00	6.000 €	
Gehweg aus Betonpflaster	1.320	m2	28,00	36.960 €	
Kleinpflaster um Einbauten	15	m2	70,00	1.050 €	
Rasenkantenstein	770	m	18,00	13.860 €	
Anpassung an vorh. Gehwege	20	m2	30,00	600 €	
Schächte höhenmäßig anpassen	3	St	420,00	1.260 €	
Schieberkappen höhenmäßig anpassen	2	St	220,00	440 €	
					328.382 €
Regenwasserableitung					
Straßenabläufe	20	St	650,00	13.000 €	
Anschlußleitungen	100	m	50,00	5.000 €	
Neue Anschlüsse an Sammler herstellen	1	St	600,00	600 €	
Neuen Sammler DN 300 herstellen	430	m	100,00	43.000 €	
Schacht bis 2 m tief herstellen	10	St	1.700,00	17.000 €	
					78.600 €
Ausstattung					
Lampen setzen	22	St	1.800,00	38.700 €	
Beschilderung	8	St	250,00	2.000 €	
Markierung	1	psch	900,00	900 €	
					41.600 €
Baumpflanzungen					
	31	St	1.800,00	55.800 €	55.800 €
Sonstiges					
Verkehrssicherung	1	psch	1.000,00	1.000 €	
Baustelleneinrichtung	567.138	€	0,05	28.360 €	
Kleinleistungen	596.498	€	0,05	29.830 €	
			netto		59.190 €
Baukosten gesamt					
				netto	626.328 €
Baunebenkosten					
	626.328	€	18%	gerundet	112.800 €
					739.128 €
Mehrwertsteuer	739.128	€	19%		140.434 €
				z.Rd.	438 €
Gesamtsumme					
				brutto	880.000 €

IL AG

Grobkostenschätzung

Bauvorhaben:					Stand 14.02.2017
B-Plan Nr. 08 WA 170					
Thierfelder Straße			Abschnitt Kobertstraße		
Kurztext	Menge	ME	EP	GP	GP Titel
Baufreimachung/Abbruch					
<i>Ausstattung zurückbauen</i>					
Verkehrsschilder beseitigen	1	psch	20,00	20 €	
Bäume fällen	7	St	150,00	1.050 €	
Büsche roden	20	m2	2,50	50 €	
Baumschutzmaßnahmen durchführen	1	psch	300,00	300 €	
<i>Fahrbahn aufbrechen</i>					
Asphaltdecke	1.580	m2	12,00	18.960 €	
Asphaltdecke abgetrept fräsen	40	m2	12,00	480 €	
Asphalt schneiden	6	m	12,00	72 €	
Betonfläche abbrechen	200	m2	14,00	2.800 €	
Abbruch Bordanlagen	160	m	4,00	640 €	
Abläufe abbrechen	2	St	100,00	200 €	
					24.572 €
Verkehrsflächen					
Fahrbahn mit Asphaltoberbau BK 1,0	1.350	m2	42,00	56.705 €	
Anpassungsarbeiten für Asphaltanbindung	30	m2	20,00	600 €	
Parkfläche aus Betonpflaster in BK 0,3	220	m2	36,30	7.986 €	
Hochbord	460	m	30,00	13.800 €	
Rundbord	150	m	28,00	4.200 €	
Randstreifen-/Bordhinterfüllung	370	m3	15,00	5.550 €	
Grünflächen/Bankett (Oberboden+Rasen)	570	m2	4,00	2.280 €	
Bodenabtrag	1.200	m3	8,00	9.600 €	
Bodenauftrag	170	m3	15,00	2.550 €	
Gehweg aus Betonpflaster	450	m2	25,00	11.250 €	
Kleinpflaster um Einbauten	3	m2	70,00	210 €	
Rasenkantenstein	215	m	18,00	3.870 €	
Schächte höhenmäßig anpassen	1	St	420,00	420 €	
					119.021 €
Regenwasserableitung					
Straßenabläufe	10	St	650,00	6.240 €	
Anschlußleitungen	50	m	50,00	2.500 €	
RW-Sammler DN 300	210	m	100,00	21.000 €	
Schacht bis 2 m tief herstellen	5	St	1.700,00	8.500 €	
Neue Anschlüsse an Sammler herstellen	1	St	600,00	600 €	
					38.840 €
Ausstattung					
Lampen setzen	11	St	1.800,00	19.080 €	
Beschilderung	1	St	250,00	250 €	
Markierung	1	psch	600,00	600 €	
					19.930 €
Baumpflanzungen					
	15	St	1.800,00	27.000 €	27.000 €
Sonstiges					
Verkehrssicherung	1	psch	400,00	400 €	
Baustelleneinrichtung	229.363	€	0,05	11.470 €	
Kleinleistungen	241.233	€	0,05	12.070 €	
			netto		23.940 €
Baukosten gesamt					
				netto	253.303 €
Baunebenkosten	253.303	€	18%	gerundet	45.600 €
					298.903 €
Mehrwertsteuer	298.903	€	19%		56.792 €
				z.Rd.	305 €
Gesamtsumme				brutto	356.000 €

Darstellung der Refinanzierung der Erschließungs- und Ausbaukosten
der Thierfelderstraße und Kobertstraße
Grobkostenschätzung 2017, mit Grundstückskosten

24.08.2017

Erschließungsanlage	Gesamtkosten		nicht beitragsfähige		beitragsfähige		Gemeinde- anteil	umlagefähiger Aufwand
	mit Grundstückskosten	Kosten	Kosten	Kosten	Kosten	Kosten		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ausbau Kobertstraße/Thierfelderstraße	589.340		5.293		584.047	175.214		408.833
Ausbau Thierfelderstraße	298.767		2.659		296.108	88.832		207.276
Erschließung Thierfelderstraße	638.712		4.407		634.305	63.431		570.875
Gesamt	1.526.819		12.359		1.514.460	327.477		1.186.983

Darstellung der Refinanzierung der Erschließungs- und Ausbaukosten
der Thierfelderstraße und Kobertstraße
Grobkostenschätzung 2017, mit Grundstückskosten

24.08.2017

Kosten Erschließung und Ausbau

einschl. nicht vorhersehbare Kosten

davon:

Refinanzierung durch die Stadt:

Beiträge für eigene Grundstücke:

Erschließung Thierfelderstraße

Ausbau Thierfelderstraße

Ausbau Kobertstraße/Thierfelderstraße

Summe Beiträge für eigene Grundstücke

Gemeindeanteil an allen 3 Erschließungsanlagen

durch die Stadt zu tragender Anteil

Beiträge Dritter

Erstattung an die WIRO

113.327 EUR

75.655 EUR

0 EUR

188.982 EUR

327.477 EUR

516.459 EUR

436.504 EUR

952.963 EUR

1.526.819 EUR

Finanzierung durch die WIRO:

Beiträge für WIRO Grundstücke:

Erschließung Thierfelderstraße

Ausbau Thierfelderstraße

Ausbau Kobertstraße/Thierfelderstraße

Beiträge gesamt

nicht beitragsfähige Kosten

durch die WIRO zu tragender Anteil

252.936 EUR

131.621 EUR

176.941 EUR

561.498 EUR

12.359 EUR

573.857 EUR

Kontrollsumme

1.526.820 EUR